



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

bersicht: Anthropologie I: Der Mensch und seine Natur

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Anthropologie I – Der Mensch und seine Natur
Bestellnummer:	35063
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anthropologie ist ein Teilgebiet der Philosophie, die sich mit Fragen befasst „Was ist der Mensch?“. Dieses Material widmet sich der ersten Teilfrage: Was ist die Natur des Menschen? • Das Thema Anthropologie ist Gegenstandsbereich des Fachs Philosophie und Ethik in der Oberstufe und daher in vielen Bundesländern relevant für das Zentralabitur. • Das vorliegende Material stellt übersichtlich die wichtigsten Positionen des vergangenen Jahrhunderts zusammen. Erläuterungen zentraler Begriffe, Biografien der wichtigsten Philosophen sowie abschließende Fragen und Aufgabenstellungen helfen beim Verstehen.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Die Geschichte der Anthropologie • Anthropologie I: Der Mensch und seine Natur • Charles Darwin • Max Scheler • Konrad Lorenz • Peter Singer • Aufgabenstellungen inkl. Musterantworten
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 11 Seiten
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Anthropologie I

Einleitung: Die Geschichte der Anthropologie

Anthropologie ist die Wissenschaft vom Menschen. Schon bei dieser Begriffsdefinition wird schnell klar, dass das also keine rein philosophische Disziplin sein kann. Die Anthropologie ist in den verschiedensten Fachbereichen beheimatet. So lässt sie sich unter anderem in der Biologie oder auch in der Soziologie wiederfinden, um nur zwei Beispiele zu nennen. In allen Fächern zeichnet diese interdisziplinäre Eigenschaft die Anthropologie aus, weshalb ihre Fragestellungen kaum nur eindimensional zu beantworten sind. Viel mehr umfassen die Antworten stets eine ganze Bandbreite verschiedener angrenzender Fach- und Themenkomplexe.

In der Philosophie spielt der Mensch schon seit den antiken Anfängen eine zentrale Rolle. Dennoch existiert die philosophische Anthropologie als explizites Teilgebiet erst seit dem 19. Jahrhundert. Vorher waren die Thematiken rund um den Menschen lediglich implizit in den philosophischen Gedanken enthalten. Doch schon Kant hatte deutlich gemacht, dass alle philosophischen Fragen in die Anthropologie münden. Seine 3 Leitfragen der Philosophie „*Was kann ich wissen?*“, „*Was soll ich tun?*“ und „*Was darf ich hoffen?*“ führen schließlich alle zu der einen allumfassenden Frage „*Was ist der Mensch?*“.

Der Punkt, der alle Antworten auf diese Frage nach dem Menschen, bereits seit der Antike hinweg über Kant bis hin zur modernen Philosophie, vereint, liegt genau in der über die Jahre stetig zunehmenden Pluralität der Meinungen und Ansichten über das Thema. Schon zu Beginn der Antike, als man das erste Mal über den Menschen nachdachte, gab es keine einzige, eindeutige, von allen Denkern geteilte Antwort auf die anthropologische Frage.

Man kann von der philosophischen Anthropologie keine Wahrheiten erwarten. Aber man kann viele verschiedene und interessante Gedanken vorfinden.

Wie heute, so dachte man auch schon in der Antike stets in verschiedenen thematischen Bezügen über den Menschen nach. Diese Rahmenthemen, wie man sie nennen könnte, waren damals Religion, Natur und Kultur.

Im religiösen Rahmen fand die Auseinandersetzung vor allem in Bezug auf die Problematiken der Schöpfungsgeschichte statt. Demnach schuf Gott den Menschen nach seinem Vorbild und er sollte über die Natur, die Pflanzen und die Tiere herrschen. Dies war ein schwieriges Unterfangen für die Menschen, denn es führte sie in Versuchung, sich selbst als göttlich anzusehen. Im Rahmen der Religion waren die Fragen nach dem Menschen deshalb zumeist auf die Suche und den Wandel von Lebensformen und Lebensweisen gerichtet. Das größte Problem des Menschen bestand darin, dass er sich, wie von Gott befohlen, zum Herrscher über die Natur machen konnte, ihm aber ein besonderes Phänomen von Anfang an völlig unverständlich blieb, nämlich der Tod.

Im Rahmen der Natur führten viele antike Denker die religiös geprägten Anschauungen weiter. Seneca, Platon, Aristoteles und viele andere bedeutende



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

bersicht: Anthropologie I: Der Mensch und seine Natur

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

